Telegraphische Nachrichten.

Paris, 23. Sept. **Offizielle Depeschen aus Konstantinopel melden den Abmarsch türkischer Truppen unter Mukhtar Paschas Oberbefehl nach Rumelien.**

Wien, 22. Sept. **Der König von Griechenland**, welcher heute nachmittag aus Gmunden hier eingetroffen war, ist abends über Triest nach Athen abgereist.

Moskau, 22. Sept. Die „Moskowskaja Wodomosti“ bezweifeln, daß die Mächte die **bulgarische Union** als fait accompli anerkennen werden. Im Prinzip habe Rußland nichts gegen die Vereinigung, es käme nur darauf an, wie sie erfolge. Das Blatt empfiehlt die Rückkehr zu der früheren Idee, die Würde des Generalgouverneurs von Ost-Rumelien und des Fürsten von Bulgarien derselben Person zu übertragen.

Rom, 22. Sept. Die Nachrichten über die **Stimmung in Sizilien** lauten besser, es heißt, die Minister Tajani und Ricotti würden sich dorthin begeben; der Verkehr der Eisenbahnzüge ist wieder hergestellt. Im ganzen sind 17 Bataillone Truppen für Sizilien bestimmt, indessen soll die überflüssige Mannschaft sobald als möglich zurückberufen werden. Messina ist ziemlich ruhig. — Der **Papst** hat 40,000 Frcs. für die von der **Cholera Heimgesuchten** gespendet. — Seit dem 6. Aug. sind in Italien im ganzen **1339 Personen an der Cholera** erkrankt und 820 gestorben.

Deutsches Reich.

Die Fortschritte, welche das **Deutschthum in den Reichslanden** macht, sind so auffällig, daß selbst französische Beobachter der heutigen Zustände Elsaß-Lothringens nicht mehr wagen, in Berichten über das Gesehene die dem transvogesischen Chauvinismus natürlich höchst unliebsame Thatsache schlechtweg abzuleugnen. Unter dem Titel: „Une excursion à Strassbourg“ veröffentlicht jetzt z. B. der pariser „Temps“ eine ausführliche Schilderung der Entwickelung Straßburgs unter deutscher Herrschaft, in welcher die subjektive französische Empfindelei mit der objektiven Wahrnehmung einen harten, aber eben deshalb für diesseitige Leser äußerst lehrreichen Kampf führt, weil der Verfasser die hohen Verdienste der deutschen Verwaltung, trotz größten innerlichen Widerstrebens, anerkennen muß und zwischen den Zeilen zu verstehen giebt, daß die Zukunft der Reichslande dem französischen Einfluß definitiv entrückt ist. Das Ergebniß seines straßburger Ausfluges faßt der „Temps“-Korrespondent in folgendem zusammen:

„Wer Ohren hat, zu hören, und Augen, zu sehen, kann aus einer Reise nach Straßburg großen Nutzen ziehen, unter der Bedingung freilich, daß er seinem Herzen Schweigen auferlegt: Ich empfehle diese Reise vorzüglich den Politikern, Zeitungsschreibern und Professoren, überhaupt allen denen, die auf die öffentliche Meinung wirken und Einfluß auf die Geschicke des Landes üben. Mehr als ein Thor wird weise von dort zurückkehren.“

---

* Seitens der Provinzialbehörden wird folgende **Verfügung des Fürsten Bismarck**, d. d. Berlin, 2. Dez. 1881, in Erinnerung gebracht:

„Mehrere Herren, welche Aktenstücke an mich einreichen, schreiben ihren Namen so, daß die Unterschrift zwar ihnen selbst als Ausdruck desselben dienen kann, für andere indessen unverständlich bleibt. Es ist dies absolut unzulässig und eine deutliche Unterschrift nicht allein aus Pflichten des Amtes, sondern schon aus denen der Höflichkeit nothwendig. Auch abgesehen von meiner Person, hat jedermann, welcher eine amtliche Zuschrift erhält, das Recht, den darunter befindlichen Namen mühelos und ohne Zuhilfenahme des Staats-Handbuches außer Zweifel zu stellen. Es wird mir unerwünscht sein, wenn ich genöthigt werde, einzelne Herren besonders und persönlich auf diese Verpflichtung aufmerksam zu machen; ich werde aber dazu schreiten, sobald mir wieder Veranlassung geboten werden sollte. Ich stelle die dienstliche Forderung, daß jeder Beamte seinen Namen so schreibt, daß er nicht allein entziffert, sondern auf den ersten Blick geläufig gelesen werden kann. (gez.) v. Bismarck.“

ms. Im **Wahlkreise Kassel** ist für die bevorstehende Landtagswahl von der nationalliberalen Partei der bisherige Abgeordnete Prof. Dr. Enneccerus wieder als Kandidat aufgestellt worden.

* Eine speziell unsere **Kriegervereine** interessirende Entscheidung wurde am Donnerstag in der Revisionsinstanz vom **Strafsenat des Kammergerichts** gefällt. Der Kriegerverein zu Neuhaus bei Königsberg in der Neumark, vertreten durch dessen Vorstand, hatte die Privatklage gegen den Kossäthen Bruchert zu Neuhaus erhoben, weil dieser zu einem Zeugen, der ihm die Mitgliedschaft des Vereins antrug, geäußert hatte: „Es ist eine plundrige Gesellschaft dabei, die sich stets zankt, und das paßt mir nicht.“ — Das Schöffengericht zu Königsberg a/M. wies die Klage unter der Annahme zurück, daß der Verein als Kollektivbegriff nicht beleidigt werden könne, und daß der Vorstand nicht berechtigt sei, die angegriffene Ehre einzelner Mitglieder zu vertheidigen, daß es vielmehr Sache dieser letzteren sei, ihr Interesse zu wahren. Der Vorstand legte hiergegen Berufung unter der Behauptung ein, daß durch jene Aeußerung sämmtliche Vereinsmitglieder beleidigt seien, und wenn auch der Verein als Kollektivbegriff nicht beleidigt werden könne, so sei doch der Vorstand befugt, Beleidigungen gegen seine Mitglieder klagend zu verfolgen. Die Strafkammer zu Königsberg wies jedoch die Berufung unter folgender Ausführung zurück. Die Beleidigungsfähigkeit von Personenvereinigungen ist von der Existenz oder Nichtexistenz ihrer juristischen Persönlichkeit unabhängig. Es ist auch die Beleidigungsfähigkeit von Personeneinheiten zwar an sich in weitem Umfange denkbar, soweit das Bewußtsein gemeinsamer Ehre vorhanden ist, aber positiv ist im Strafgesetzbuch der Anspruch auf äußere Achtung, also das Recht auf Ehre, an die Person des Menschen geknüpft. Es kann daher nicht verkannt werden, daß das Recht, die strafrechtliche Verfolgung der Beleidigung zu beantragen, auch dann, wenn sie die Theilnahme an einem Verein zum Anlaß nimmt, nur den Theilnehmern persönlich zusteht und nicht anstatt ihrer vom Vereinsvorstande ausgeübt werden kann. Insoweit also die Privatklage auf der Unterstellung einer Beleidigung des Vereins beruht, mangelt es an dem thatbestandlichen Erforderniß einer beleidigten Person, soweit aber behauptet ist, daß die Mitglieder des Vereins als die Beleidigten anzusehen seien, fehlt es an dem erforderlichen Strafantrag der Verletzten, die der Vorstand hier nicht vertreten kann. — Die hiergegen eingelegte Revision wurde in Uebereinstimmung mit dem Vorderrichter vom Kammergericht zurückgewiesen.

Halle, den 23. September.

— Gestern abend 7½ Uhr kehrte unsere ganze **Garnison**, das 1. und 3. Bataillon der 36er, von den **Herbstübungen** zurück. Die Truppen waren von Straußfurt aus, in dessen Nähe die letzten Cantonnements waren, mittels Bahn nach hier befördert worden. Auf hiesigem Bahnhof wurden sie von der Regimentsmusik, welche schon am Sonnabend zurückgekehrt war und bereits am Sonntag in der Giebichensteiner Saalschloßbrauerei wieder konzertirt hatte, und einem zahlreichen Publikum empfangen und unter den Klängen der Musik hielten sie ihren Einmarsch in die Stadt, natürlich von einer großen Menge begleitet. Die Fahnen wurden nach der „Stadt Hamburg“ abgebracht. Beim Einmarsch in die Rathhausgasse wurde die Kaserne durch bengalische Flammen (vom „Alten Fritz“ aus) beleuchtet. Der Gesundheitszustand der Mannschaften beider Bataillone ist, wie wir vernehmen, ein fortdauernd guter gewesen. Heute vormittag sind bereits die Reserven entlassen worden.

— Von Hrn. Bürgermeister **Schneider** erhalten wir die folgende weitere Zuschrift:

In meiner Zuschrift vom 22. d. habe ich mir erlaubt, die in der Nr. 221 Ihres Blattes enthaltene Behauptung, daß ich mich um die Stelle des Ersten Bürgermeisters der Stadt Nordhausen beworben habe, zu dementiren. Statt, wie ich wohl billig erwarten durfte, mit meiner bündigen Erklärung, daß von meiner Seite weder eine direkte, noch indirekte Meldung um den in Rede stehenden Posten erfolgt sei, die Angelegenheit als erledigt zu betrachten, haben Sie es vorgezogen, in der Person Ihres nordhäuser Korrespondenten einen Zeugen für die Behauptung zu citiren, daß ich mich wenigstens indirekt um die Uebertragung des erledigten Amtes beworben habe. Ich sehe mich dadurch genöthigt, nochmals mit allem Nachdruck zu konstatiren, daß dies nicht der Fall und es mir nicht in den Sinn gekommen ist, die Vermittelung dritter Personen zur Anbringung einer Bewerbung in Anspruch zu nehmen.

Halle, 23. Sept. 1885.

Schneider, Bürgermeister.

Auf Grund weiter eingezogener Erkundigungen und einer mit Hrn. Bürgermeister Schneider selbst erfolgten Verständigung können wir nur bestätigen, daß der Sachverhalt der in obiger Zuschrift niedergelegte ist: Hr. Bürgermeister Schneider hat sich weder direkt noch indirekt beworben. Eben so richtig aber ist, daß sein Name sich auf der Liste der Bewerber unter Nr. 38 befindet und zwar infolge von privaten Korrespondenzen, zu denen Hr. Bürgermeister Schneider in keinerlei Beziehung stand. Mithin kann auch uns wegen Wiedergabe der empfangenen Nachricht ein Vorwurf nichttreffen.

— Die Abgangsprüfung an der **Lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen** und dem **kgl. Pädagogium** wurde heute mittag beendet. Von ersterer nahmen 11, von letzterem 6 Oberprimaner an der Prüfung theil, denen sämmtlich das Zeugniß der Reife ertheilt werden konnte. Von den Abiturienten der Latina konnten, wie schon gestern mitgetheilt, 4, von denen des Pädagogiums 2 vom mündlichen Examen entbunden werden. Nach Schluß der Prüfung wurden die Abiturienten durch das Bläsercorps der Stiftungen mit Musik empfangen.

— Der **Verkehr** in unserer Stadt reißt gleich einem Strome alle Hindernisse, die er seit Jahren unterspült, hinweg. Wie lästig waren für jeden Fußgänger früher jene **Freitreppen**, die in patriarchalischer Zeit weit hinein in die Straßen gebaut waren. Schon in den fünfziger Jahren fühlte die Behörde das Bedürfniß, diese öffentlichen Uebel zu beseitigen oder wenigstens auf ein bescheidenes Maß zurückzudrängen. Zu jener Zeit fielen die meisten Freitreppen; nur wenige behaupteten ihren Stand, der allerdings nunmehr nur um so fester war. Es bedurfte manches Sturmes und der größten Energie, ja vielfacher Opfer der Verwaltungsbehörden, die Besitzer der letzten Freitreppen zu nöthigen, ihre unzeitmäßigen Privilegien im Interesse der Allgemeinheit aufzugeben. Eins unserer wichtigsten Verkehrsmittel, die Straßenbahn war endlich die Veranlassung, daß über einem Treppenstummel in der Gr. Ulrichstraße ein obsiegendes richterliches Erkenntniß in der höchsten Instanz herbeigeführt wurde und nun scheint allen Freitreppen der Boden vollständig entzogen zu sein. Dieser Tage ist das festeste Bollwerk aller Freitreppen, die Fußsche Treppe an dem alten Stadtrath Rüprechtschen Hause Gr. Schlamm Nr. 3, gefallen und allen Vorübergehenden, die früher beschwerlich über diese Treppe hinwegklettern mußten, scheint an jener Stelle etwas zu fehlen, denn man sieht oft Leute die den jetzt schön regulirten Bürgersteig passiren, stehen bleiben und sich besinnend umsehen. Fast gleichzeitig mit dieser Treppe ist eine unangenehme Treppenstufe vor dem Hause des Hrn. Geheimrath Prof. Knoblauch in der Jägergasse beseitigt und noch viele solcher, den Verkehr hindernden Uebel aus grauer Vorzeit sollen aus dem Wege geräumt werden. U. a. wird in dieser Beziehung jetzt die Dryandersche Freitreppe in der Kl. Ulrichstraße genannt. Die Behörde darf für diese Reform gewiß des Dankes der ganzen Bürgerschaft versichert sein.

— Das kgl. **Oberbergamt** hier hat der **Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft** unterm 5. d. auf Grund der entsprechenden Muthungen vom 21. Jan., 20. Febr., 21. März das Bergwerkseigenthum zur Gewinnung der vorkommenden Kupfer-, Silber-, Zink-, Nickel-, Blei-, Kobalt- und Schwefelerze in drei großen mit **Augsdorf I.**, **Augsdorf II.**, **Augsdorf III.** bezeichneten Feldern von je 2,189,000 qm, belegen in den Gemarkungen Augsdorf, Gerbstedt, Helmsdorf und Heiligenthal; bezw. Augsdorf und Helmsdorf; bezw. Siersleben, Thondorf, Hübitz und Volkstedt, sämmtlich im Mansfelder Seekreise, verliehen.

— Vor der **IV. Civilkammer** hiesigen kgl. Landgerichts wurde heute u. a. die von uns schon erwähnte Klage der hiesigen **katholischen Gemeinde**, vertreten durch Hrn. Justizrath **Kruckenberg** gegen den preußischen Fiskus, vertreten durch die Herren Justizrath **Schlieckmann** und Rechtsanwalt **Keil**, auf Leistung eines patronatsmäßigen Beitrags zum Bau der neuen katholischen Kirche hier verhandelt. Die Klage stützte sich auf die Magdeburger Kirchenordnung bezw. das Allgem. Landrecht. Nach ersterer hat der Patron die sämmtlichen Materialien zum Bau der Kirche zu liefern, während die Eingepfarrten nur Fuhren, Dienste 2c. beizutragen verpflichtet sind, nach dem Allgem. Landrecht hat Patron für städtische Kirchen ein Drittel der sämmtlichen Neubaukosten, für ländliche sogar zwei Drittel derselben zu erstatten. Der Gerichtshof verurtheilte den Fiskus auf Grund des § 710 des Allgem. Landrechts zur Leistung des geforderten Beitrags. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß Fiskus Patron ist, denn im Jahre 1754 sei durch Kabinetsordre vom 10./11. Juni der jetzt noch in der sog. Alten Residenz bestehende Betsaal der f. Z. im Entstehen begriffenen katholischen Gemeinde überwiesen worden. Da der Bau einer neuen Kirche nothwendig erscheine, könne Fiskus sich der Gewährung eines patronatsmäßigen Beitrages nicht entziehen. Die Magdeburger Kirchenordnung treffe hier nicht zu, da dieselbe nur für Evangelische giltig sei, weshalb nach dem Allgem. Landrecht erkannt ist. Der Fiskus hätte hiernach ein Drittel der Baukosten zu tragen. Wie in anderen, ähnlichen Prozessen dürfte auch in diesem Berufung eingelegt werden. Der Pfarrer der katholischen Gemeinde, Hr. **Woker**, wohnte der Verhandlung bei. Wir hoffen Gelegenheit zu haben, auf dieselbe noch zurückzukommen.

— Eine ähnliche **Klage**, nämlich die der **Gemeinde Hohndorf** bei Prettin, vertreten durch Hrn. Rechtsanwalt Dr. **Kaehne** hier wider den Fiskus, vertreten durch die Herren Justizrath **Schlieckmann** und Rechtsanwalt **Keil** kam an gleicher Stelle heute zur Verhandlung. Die Klägerin beantragte, den Beklagten zu verurtheilen, sein Patronat anzuerkennen und den patronatsmäßigen Beitrag zum Neubau der Kirche zu leisten. Der Ort Hohndorf hat früher zu den ehemaligen sächs. Landestheilen gehört und ist 1816/17 an Preußen gekommen. Im Jahre 1620 ist von der Kurfürstin Hedwig laut einer bei den Gerichtsakten befindlichen Stiftungsurkunde die Kirche zu Hohndorf gegründet worden, gleichzeitig habe die genannte Fürstin das Protektorat übernommen. Nachdem nun im Jahre 1640 Hohndorf an das Kurfürstenthum Sachsen und später an Preußen abgetreten, sei das Patronat bezw. Patronatsrecht zugleich mit auf den preußischen Fiskus übergegangen. Die Klage stützt sich auf das Allgem. Landrecht und behauptet weiter, daß der Fiskus stets Patronatsvertreter zur Wahrung seiner Interessen bestellt habe. Im Jahre 1884 hat ein Neubau der Kirche in Angriff genommen werden müssen, zu dem Klägerin den patronatsmäßigen Beitrag des Beklagten beansprucht. Der Vertreter des Beklagten bestreitet, daß der preuß. Fiskus Patron sei, die Kurfürstin Hedwig habe nur als Privatperson, Gutsherrin, nicht aber als Landesherrin das Patronat über Hohndorf erworben, ferner könne nach sächsischem Rechte eine Frau überhaupt Rechte, Verpflichtungen 2c. nicht cediren und im übrigen greife die Observanz Platz. Der Gerichtshof erkannte indeß den Einwand des Beklagten nicht an und verurtheilte den Fiskus nach dem Klageantrage. Derselbe hat mithin zwei Drittel der Neubaukosten zu tragen.

— Der **Handwerkermeister-Verein** feierte gestern abend im Neuen Theater sein 32. Stiftungsfest durch einen Unterhaltungsabend, bestehend in Konzert und komischen Vorträgen. Die Mitglieder waren mit ihren Familien so vollzählig erschienen, daß der Saal die Festtheilnehmer kaum zu fassen vermochte; anwesend waren als Ehrengäste u. a. die Herren Professor Kirchhoff, Inspektor Palmié, Pastoren Richter und Nietschmann, die Herren Dr. Brieger, Hübner und Rothstein. Die Instrumental-Musik wurde von Hrn. Stadtmusikdirektor **Halle** in musterhafter Weise ausgeführt und von den dankbaren Zuhörern mit vielem Beifall ausgezeichnet, sodaß einzelnes, z. B. die Mühle im Schwarzwald von R. Eilenberg, wiederholt werden mußte. Mit großem Beifall wurde auch das Militärische Tongemälde von Heilmann, Musikalische Erinnerungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms I., aufgenommen. Von oftmals fast stürmischem Beifall waren die Soli und Duette zweier hiesiger bekannter Komiker begleitet. In den Pausen erfolgten Ansprachen und Trinksprüche. Das erste Hoch, vom Vorsitzenden, Hrn. Tischlermstr. **Menzel**, ausgebracht, galt dem Kaiser. Hr. Tischlermstr. **Vogler** jun. sprach den Prolog, welcher in gebundener Form die Schicksale des Vereins und die wichtigeren Vorgänge in demselben seit seinem Bestehen vorführte. Hr. Schuhmachermstr. **Lohmeyer** toastete auf weiteres Blühen und Gedeihen des Handwerkermeister-Vereins; Hr. Posamentier **Nolte** dankte den erschienenen Ehrengästen, welche seither durch wissenschaftliche Vorträge zur Unterhaltung und Belehrung der Mitglieder beigetragen, und ersuchte um ihr ferneres Wohlwollen, in Erwiederung dessen Hr. Prof. **Kirchhoff** mit Bezug auf die im Saale herrschende tropische Hitze in humoristischer Weise die Gedanken der Zuhörer nach „Kamerun“ führte. Wenn es bei uns heiße: Saure Wochen, frohe Feste, heiße es dort: Alle Tage frohe Feste. Der Kameruner müsse erst lernen; deutsche Arbeitsamkeit und deutscher Gewerbefleiß, deutsche Sitte müsse dorthin erst verpflanzt werden. Dem Handwerkermeister-Verein aber wünsche er, daß der bisherige gute deutsche Geist auch ferner in ihm herrsche. Hr. Photograph **Weber** brachte ein Hoch der Landesmutter, dem Ideal christlicher Werkthätigkeit; Hr. **Nolte** den Frauen und Jungfrauen des Vereins. Andere Hochs galten dem unermüdlichen Vorsitzenden und seinen getreuen Mitarbeitern im Vorstand 2c. In bester Stimmung blieben die Festtheilnehmer bis zu später Stunde vereint.

— Der Vorstand des **Halleschen Reitvereins** ersucht uns mit Bezug auf die bisher über das geplante **Rennen** gebrachten Mittheilungen zu bemerken, daß der Verein als solcher an dem Unternehmen **nicht** betheiligt ist.

— Wir werden ersucht, nachträglich davon Kenntniß zu geben, daß der **Turnverein Nietleben** in mehreren Berichten über Vorgänge, bei denen derselbe vertreten gewesen, nicht genannt worden ist, während alle anderen Vereine aufgeführt worden seien. Selbstverständlich liegt den Lücken unsererseits keine Absicht zu Grunde, weshalb wir gern noch die gewünschten Ergänzungen folgen lassen. Danach ist der Verein sowohl auf dem VI. Deutschen Turnfest in Dresden durch eine Deputation von 3 Mitgliedern mit seiner Fahne vertreten gewesen und hat an dem Festzuge theilgenommen und ferner sich auch an der Beerdigung des kürzlich verstorbenen Turnlehrers Reuter hier, ebenfalls unter Mitführung seiner Fahne, betheiligt, hat auch auf dem Grabe einen Lorbeerkranz niedergelegt.

— Im **Neuen Theater** zeigt am Donnerstag, Freitag und Sonnabend Hr. **Albert Halle** aus Berlin sein **Wandel-Diorama**. Wenn im vorigen Jahre besonders die Dr. Pogge-Wißmann'sche Reise quer durch Afrika die Besucher anzog, dürften diesmal Kamerun, Angra-Pequena, Neu-Guinea, durch einen Vortrag erläutert, den Mittelpunkt des Interesses bilden.

— Die hiesige kgl. Baninspektion Köthen-Leipzig hat heute die erste **Eisenbahnbrücke** (alte) der Berliner Straße mit Eisenbahnschienen **belasten** lassen, um sie auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen.

— Als Anerkennung für eine an die „Europäische Moden-Akademie“ zu Dresden eingereichte Arbeit, **Modelle eines eigenen Zuschneidesystems** betreffend, ist dem Zuschneider Hrn. **Ph. Schmidt** hier seitens des genannten Instituts ein vollständiger Maßapparat neuester Konstruktion, in Metall gefertigt, gewidmet worden.

— Mit Bezug auf den Bericht über die am Sonnabend abgehaltene **Versammlung der Former** wird uns von zuständiger Seite die Mittheilung, daß nach Ausweis der Lohnbücher die Former der **Zimmermann'schen Fabrik** bei 8stündiger täglicher Arbeitszeit durchschnittlich pro Mann und Woche 20 M., bei 10stündiger Arbeitszeit 25 M. verdienen. Die seitens der Former in der Versammlung in Bezug auf den Arbeitsverdienst in genannter Fabrik gemachten Angaben beruhen sonach auf **Entstellung der Thatsachen**.

— Der Arbeiter **Winterfeld** aus Giebichenstein stürzte gestern abend auf einem Neubau vor dem Klausthore in eine mit frisch gelöschtem Kalk gefüllte Grube und zog sich dadurch so erhebliche Brandwunden am Körper zu, daß er der kgl. chirurg. Klinik zugeführt werden mußte.

Symphonie- und Salon-Konzerte.

Während des bevorstehenden Winter-Semesters werden wieder wie in den Vorjahren im **Neuen Theater** von Hrn. Stadtmusikdirektor **Halle** mit seiner auf 45 Mann verstärkten Kapelle die beliebten **Symphonie- und Salon-Konzerte** ausgeführt werden. Jeder Musikkenner und Musikliebhaber wird diese Nachricht mit aufrichtiger Freude begrüßen, da sich ihm erneut die Aussicht eröffnet, für einen kaum nennenswerthen Preis die Meisterwerke unserer Komponisten zu hören und zu genießen. Auf die Aeußerlichkeiten, auf das im vergangenen Sommer aufs schönste erneuerte geräumige Konzertlokal, welches auch in akustischer Beziehung nichts zu wünschen übrig läßt, ferner auf die bestens eingerichtete und ausgestattete Gastwirthschaft wollen wir nicht unterlassen, ebenfalls hinzuweisen; besonders aber gereicht es uns zu großer Befriedigung, daß Hr. Musikdirektor **Halle** seine Kapelle aufs beste vervollständigt hat und dadurch allen Anforderungen in künstlerischer Hinsicht genügen kann. An alle, welche edle Musik, namentlich die Werke unserer Klassiker, lieben und gern hören, ergeht gewiß nicht vergeblich die Mahnung, die Symphonie-Konzerte durch zahlreiche Abonnements und regen Besuch zu sichern. Hr. Musikdirektor Halle wird darin seinen schönsten Lohn finden und dadurch vor allem in den Stand gesetzt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850924047/fragment/page=0001
DFG

werden, auf die Dauer vorzügliches zu bieten und so den guten Ruf der Symphonie-Konzerte aufs neue zu bewähren.

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend.

Sitzung vom 21. Sept. in der Franziskaner-Halle.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 8½ Uhr. Zum Protokoll der letzten Sitzung ist noch zuzufügen „Spezies der Gattung Donacia im September noch um Passendorf gesammelt."

Die Herbst-Hauptversammlung beginnt am 5. Oktober abends im Vereinslokale mit der Vorstandswahl und der Kassenlegung des Rendanten.

Am Sonntag (4. Okt.) vormittag, nach Eintreffen der auswärtigen Mitglieder, gelangt zunächst zur Diskussion 1. Welche Käfer dürfen nicht gespießt werden und 2. wie sind solche Käfer an Nadeln zu befestigen?

Dann folgt der Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Vereins seit April und hieran schließen sich Vorträge von Mitgliedern.

Hr. Rauwald-Halle wird über Schmetterlinge sprechen und speziell über „seine diesjährige Sammelthätigkeit mit vergleichendem Rückblick auf vergangene Jahre" berichten; Hr. Fischer-Merseburg wird voraussichtlich über das höchst interessante Gen. Stylops ausführliche Mittheilungen machen, auch werden von Mitgliedern der Sektionen noch Vorträge angemeldet werden.

Mit der Hauptversammlung ist eine Ausstellung von Insekten aller Ordnungen und Fang- und Präparirutensilien verbunden, die nöthigen Anordnungen sind Hrn. Rudolf Laßmann übertragen worden. Der D. Chrysippus aus dem Riesengebirge sowie einige merkwürdige Abnormitäten von Coleopteren sind zur Stelle.

An die Vorträge werden sich kleinere Mittheilungen der verschiedensten Art anschließen, und hierauf unbekannte Insekten zwecks Determinirung vorgelegt werden.

Am Sonntag nachmittag findet eventuell eine gemeinschaftliche Exkursion statt.

Zu allen Verhandlungen während der Hauptversammlung sind Entomologen, welche dem Vereine noch nicht angehören, willkommen.

Hr. Fischer-Merseburg wird als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Nach einer Mittheilung, welche der Schriftführer noch giebt, steht die Bildung einer Vereins-Sektion im benachbarten Schkenditz sicher in Aussicht.

Der Vorsitzende, Hr. Oertel, unterhielt durch Verlesung einer Schilderung des Weißwassergrundes, jener großartigsten Parthie im Riesengebirge, die Anwesenden in recht angenehmer Weise.

Vermischtes.

— [Unsere Kaiserin] hatte bekanntlich einen Preis von 4000 M. und eine Medaille für denjenigen Erfinder ausgesetzt, der auf der antwerpener Ausstellung das beste Modell für ein transportables Feldlazareth ausstellen würde. Wie schon gemeldet, hat ein Amerikaner diesen Preis davongetragen und ein Kabeltelegramm hat den Sieger, einen Mr. William M. Duckar in Brooklyn, von dem Erfolge in Kenntniß gesetzt. Das preisgekrönte Modell ist, wie das B. T. mittheilt, 34 Fuß lang, 17 Fuß breit, 6½ Fuß hoch an den Seitenwänden und 10½ Fuß hoch an den Mittelpfosten. Es ist aus Holz und feuerfestem Muslin konstruirt und hat am vorderen und hinteren Ende je einen, 4 Qu.-Fuß großen Anbau. Unter dem Bogen dieses tragbaren Feldlazareths befindet sich eine Röhrenleitung, welche Luft, Wärme und Desinfektionsdämpfe durch Oeffnungen in das Innere leitet. Der Boden ist aus 24 Längsstücken von leichtem aber festem Holze zusammengesetzt, dieselben sind beweglich und ihre Lage kann nach Belieben geändert werden; starke Charniere halten sie zusammen. Nahe am Dache des kleinen Häuschens sind schmale Fenster angebracht. Das Gewicht des ganzen Baues beträgt für den Wintergebrauch 2½ Centner, für den Sommergebrauch nur 1½ Centner. Sein Preis stellt sich auf 250 Dollars = 1000 M., zwei Mann genügen, um es in einer Stunde zusammenzusetzen. — Daß die Amerikaner, trotz ihrer republikanischen Gesinnung, nicht unempfindlich für Titel und Orden sind, dafür dürfte der Umstand einen Beweis ablegen, daß der „New-York Herald" der Freudenbotschaft über den Sieg des Amerikaners die Ueberschrift vorgesetzt hat: „Mit dem Orden des Rothen Kreuzes dekorirt."

— [Herr Cremer im Nachthemd des Reichskanzlers.] Die Aachener Volkszeitung erzählt, daß auf seinen Wahlreisen Herr Cremer auch in die Nähe von Varzin gekommen sei. Der Fürst Reichskanzler hatte die Aufmerksamkeit, ihn auf seinen Landsitz zum Abendessen einzuladen. Es wurde beim Weine eine Unterhaltung angeknüpft und ehe Cremer sich dessen versah, war es bereits recht spät geworden. Der Kanzler lud ihn ein zu bleiben, aber Cremer lehnte verschämt ab, — er könne nicht, es ginge nicht. Lange konnte man dem Grunde nicht auf die Spur kommen, bis schließlich Graf Wilhelm erforscht hatte, Cremer habe — kein Nachthemd bei sich. Jetzt war die Sache bald gemacht, die Fürstin ließ ein Nachthemd des Reichskanzlers besorgen und in dieses eingehüllt, schlief Cremer den Schlaf des Gerechten.

— [Im Prozeß Kuffler] ist am Dienstag das Urtheil gesprochen und zwar wurde Kuffler wegen leichtsinniger Crida und Mitschuld an der Veruntreuung des Direktorstellvertreters der Niederöster. Eskomptegesellschaft, Jauner, zu 7 Jahren schwerem Kerker verurtheilt, Kassirer Amschler dagegen freigesprochen. Kuffler brach ohnmächtig zusammen, das Auditorium zischte bei der Urtheils-Verkündigung.

— [Die englische Kammerzofe,] welche Frau Schröder-Hanfstängl im Eisenbahn-Wagen ohrfeigte, wurde am Dienstag zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— [Die Bimbia-Flöte] — Stück 'nen Sechser — ist die allerneueste Errungenschaft unserer kolonialen Bestrebungen. Vermöge ihrer leichten Handhabung und ihrer gräulichen Modulationsfähigkeit verspricht sie in würdiger Weise die Erbschaft des seligen Kri-Kri anzutreten.

— [Fortuna ist launisch,] sehr launisch mitunter — das ist eine anerkannte und oft beobachtete Thatsache, zu welcher das Bunzlauer Stadtblatt eine amüsante Illustration liefern kann. Der 9. Hauptgewinn (Werth 1000 M.) der görlitzer Gewerbe-Ausstellung ist auf Nr. 249,625 nach Bunzlau gefallen. An diesem Gewinn partizipiren nun etwa dreißig Plätterinnen in der Wäschefabrik der Firma J. Hammer, und der Gewinn selbst besteht in — einer altdeutschen Trinkzimmer-Einrichtung. Das ist doch gewiß etwas recht Praktisches für die jungen Mädchen.

+ [Personalnachrichten.] Wie man uns mittheilt, tritt der Dichter Julius Sturm, welcher bekanntlich in Köstritz als Seelsorger wirkt, am 1. Okt. cr. in den Ruhestand. Julius Sturm ist am 21. Juli 1816 geboren. — P. K. Rosegger, der liebenswürdige steyerische Romancier, ist in seinem Geburtsort Kriglach bei Graz, wie wir zu unserem Bedauern hören, an einem Brustleiden ziemlich ernstlich erkrankt; doch giebt sein Zustand zu Besorgnissen keinen Anlaß, die Aerzte hoffen vielmehr auf seine baldige Wiederherstellung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Dortmunder Steinkohlenbergwerk Luise Tiefbau. Aus Köln, den 21. d., wird der Frkf. Ztg. geschrieben: „Von einem Aktionär der genannten Gesellschaft ist auf Grund des Aktiengesetzes bei der Staatsanwaltschaft Antrag auf Erhebung der Strafklage gegen den seitherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Hrn. W. v. Born, gestellt worden. Ob die Aktionäre der übrigen durch denselben geschädigten Gesellschaften und Zechen in ähnlicher Weise vorgehen werden, ist mir nicht bekannt. Eine Untersuchung würde vermuthlich mindestens dahin führen, den Beweis zu liefern, daß nicht bei allen industriellen Werken in Rheinland und Westfalen, die sich in prekärer Lage befinden, dieser Nothstand auf schlechte Konjunktur und Ueberproduktion allein zurückzuführen ist, sondern daß dabei in vielen Fällen auch noch andere Verhältnisse in Betracht kommen. Zu hoffen bleibt, daß in Bezug auf letztere das Ergebniß der verlangten Untersuchung wenigstens für die Zukunft von Verquickung der Verwaltung von Aktiengesellschaften mit Interessen Dritter nachdrücklich abmahnen wird."

— Direktion und Aufsichtsrath der Geraer Jutespinnerei und Weberei zu Triebes kündigen den noch ausstehenden Betrag der 1849 emittirten 6prozentigen Prioritätsanleihe. Es handelt sich um 130,000 M. Die Einlösung der Obligationen erfolgt vom 2. Jan. 1866 ab bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Triebes, bei der Geraer Handels- und Kreditbank und bei den Herren Georg Mensel & Comp. in Dresden gegen Einlieferung der Stücke und der dazu gehörigen, noch nicht zahlbaren Kupons.

— Drahtwalzwerke-Konvention. Die Delegirten der Drahtwalzwerke treten am 29. Sept. zum Abschluß einer Konvention in Düsseldorf zusammen.

* New-York, 22. Sept. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 6,749,000 Doll.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 21. Sept. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,00 M., mittel 15,90—16,10 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 13,70—13,90 M., mittel 13,30—13,50 M., geringer 13,00—13,20 M. Gerste, gute 16,70—17,00 M., mittel 13,90—14,20 M., geringe 11,20—11,50 M. Hafer, guter 15,80—16,00 M., mittel 14,20—14,40 M., geringer 12,60—12,80 M. (per 100 kg).

* Berlin, 22 Sept. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Term. fest u. höher. Gek. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 148—170 M. n. Qual. Gelbe Lieferungsqualität 153,5 M., alter weißbunter polnischer —,— M., gelber Märker —,— M., alter weißer polnischer —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. —,—, per Okt.-Nov. 154,75 M. bez, per Nov.-Dez. 157,00 M. bez. per Dez-Jan. —,—, per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 167,50—167,75 M. bez., per Mai-Juni —,—. Roggen per 1000 kg. loco inl. gefragter. Termine still. Gekündigt 17000 Ctr. Kündigungspreis 131,75 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 130,00—139,00 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 132,5 M., russ. —,—, inländischer 133,5 M., alter —,— M., guter —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 131,75—131,5 M., per Okt.-Nov. 133,25—133,00 M., per Nov.-Dez. 136,5—136,25—136,5 M., per Dez.-Jan. —,— M., per April-Mai 143,5—144,0 M. bez., per Mai-Juni —,—. Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 115—170 M. nach Qualität. Hafer per 1000 kg. Loco behauptet. Termine fest. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 127,00 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 125—160 M. Lieferungsqual. 126,5 M., pommerscher mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, schlesischer mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, märkischer guter —,—, mittel —,—, preußischer mittel —,—, bunter —,—, russischer —,—, per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 127,00 M. nom., per Okt.-Nov. 127,00, per Nov.-Dez. 129,5 per Febr-März —,—, per April-Mai 136 M, per Mai-Juni —,—.

* Magdeburg, 22. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 154—158 M., Weißweizen 154—158 M., glatter engl. Weizen 144—148 M., Rauhweizen 134—143 M., Roggen 135—142 M., Chevaliergerste 146—164 M., Landgerste 134—140 M., Hafer 130—150 M. per 1000 kg

* Leipzig, 22. Sept. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger alter 160,00—165,00 M. bez. u. Br., fremder alter 160,00—180,00 M. bez. u. Br., hiesiger neuer 154,00—160,00 M. bez. Still. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 147,00—150,00 M. bez., fremder 145,00—150,00 M. bez. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto loco 140,00—160,00 M. bez. u. Br., Futterwaare 105,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco alter 155,00 M. bez., hiesiger neuer 138,00—142,00 M. bez., russischer alter 136,00—145,00 M. bez.

* Danzig, 22. Sept. (Telegr.) Weizen loco fest, Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig 135,00 bis 136,00, hellbunt 140,00 bis 145,00, hochbunt und glasig 147,00 bis —,—, pr. Sept.-Okt. Transit 136,00 bis —,—. pr. April-Mai Transit 146,00 bis —,—. Roggen loco fest, inländischer pr. 120 Pfd. 118,00 bis 123,00, polnischer oder russischer Transit 100,00 bis 102,00, pr. Sept.-Okt. Transit 101,00 bis —,—, pr. April-Mai Transit 108,00 bis —,—. Kleine Gerste loco 110,00 bis —,—. Große Gerste loco 120,00 bis 135,00. Hafer loco 108,00 bis —,—.

* Königsberg, 22. Aug. (Telegr.) Weizen besser. Roggen unverändert, loco 120 Pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 123,75, pr. Sept.-Okt. —,—, pr. Frühj. —,— M. Gerste ruhig. Hafer unverändert, loco inländischer 120,00, pr. Sept.-Okt—,— M.

* Stettin, 22. Sept. (Telegr.) Weizen unverändert loco 148,00—153,00, pr. Sept.-Okt. 153,00, pr. April-Mai 165,50. Roggen matt, loco 126,00—129,00, pr. Sept.-Okt. 129,50, pr. April-Mai 140,50.

* Köln, 22. Sept. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,50, fremder 16,75, pr. Nov. 16,80, pr. März 17,30. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Nov. 13,90, pr. März 14,55. Hafer loco 13,50.

* Breslau, 22. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Sept. —,—. Roggen pr. Sept.-Okt. 133,00, pr. Nov.-Dez. 134,50, pr. April-Mai 140,00.

* Hamburg, 22. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 148,00 bis 152,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 140,00—148,00 M., russ. loco ruhig, 100,00—108,00 M. Hafer still. Gerste ruhig.

* Wien, 22. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 7,83 Gd., 7,88 Br., pr. Frühjahr 8,45 Gd., 8,50 Br. Roggen pr. Herbst 6,63 Gd., 6,68 Br., pr. Frühjahr 7,05 Gd., 7,10 Br. Hafer pr. Herbst 6,85 Gd., 6,90 Br., pr. Frühjahr 7,25 Gd., 7,30 Br.

* Pest, 22. Sept. (Telegr.) Weizen loco unverändert, pr. Herbst 7,31 Gd., 7,33 Br., pr. Frühj. 8,00 Gd., 8,01 Br. Hafer pr. Frühj. 6,76 Gd., 6,78 Br.

* Paris, 22. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Sept. 22,10, pr. Okt. 22,40, pr. Nov.-Febr. 23,00, pr. Jan.-April 23,60. Roggen behauptet, pr. Sept. 14,40, pr. Jan.-April 15,50.

* Antwerpen, 22. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen unverändert. Hafer still Gerste ruhig.

* Amsterdam, 22. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 209, pr. April —. Roggen pr. Okt. 130, pr. März 141.

* Petersburg, 22. Sept. (Telegr.) Weizen loco 10,75. Roggen loco 7,50. Hafer loco 4,75.

* Liverpool, 22. Sept. (Telegr.) Weizen 1 d. fest.

* New-York, 21. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 95 C., do. pr. Sept. — D. 95 C., do. pr. Okt. — D. 95½ C., do. pr. Nov. — D. 97 C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 22. Sept. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gekünd. — Ctr. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Spätere Termine höher. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 44,8 M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat 44,8—44,9 bez., per Sept.-Okt. 44,8—44,9 bez., pr. Okt.-Nov. 44,8—44,9 M., per Nov.-Dez. 45,5 M., pr. Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per April-Mai 47,5 M. per Mai-Juni 47,8—47,9 bez. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* Leipzig, 22. Sept. Raps pr. 1000 kg netto loco 205,00 M. nom. Rapskuchen pr. 100 kg netto loco 12,00 M. Br. Rüböl pr. 100 kg netto loco 45,00 M. bez., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br., per Okt.-Dez. 45,50 Br. Ruhig.

* Köln, 22. Sept. (Telegr.) Rüböl loco 24,70 M., pr. Okt. 24,40 M., pr. Mai 25,50 M.

* Breslau, 22. Sept. (Telegr.) Rüböl pr. Sept.-Okt. 45,00 M., pr. Okt.-Nov. 45,50 M., pr. April-Mai 47,25 M.

* Pest, 22. Sept. (Telegr.) Kohlraps per Sept. 10¾.

* Stettin, 22. Sept. (Telegr.) Rüböl matt, pr. Sept.-Okt. 45,50 M., pr April-Mai 47,50 M.

* Hamburg, 21. Sept. (Telegr.) Rüböl flau, loco 46½ M., pr. Sept. —,— M.

* Paris, 22. Sept. (Telegr.) Rüböl behaupt., pr. Sept. 61,00, pr. Okt. 61,50, pr. Nov.-Dez. 62,75, pr. Jan.-April 63,75 f.

* Petersburg, 22. Sept. (Telegr.) Talg loco 47,50, pr. Aug. —,—. Leinsaat loco 15,00.

* New-York, 21. Sept. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,65, do. Fairbanks 6,80, do. Rohe & Brothers 6,65.

* Bremen, 21. Sept. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Schmal, amerikan. unverändert. Wilcox loco 34—34½ M., auf Lieferung per Sept.-Okt. 34—34½. — Thran Grönländer 50—51 M. per 100 kg in Barrels; Norweger blanker 55 M. per Eichenholztonne. — Leinöl steigend, engl. 24½ M., holländ. 24¾ M. in Barrels zu 50 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 22. Sept. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Fest. Tagesimport 3000 B.

* Liverpool, 22. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest. Surats stetig. Middl. amerikanische Sept.-Lieferung 5 13/32, Käuferpreis, Sept.-Okt.-Lieferung 5 23/64, do., Nov.-Dez.-Lieferung 5 21/64, do., Dez.-Jan.-Lieferung —,— Jan.-Febr.-Lieferung —,—, Febr.-März-Lieferung —,—, März-April-Lieferung —,—.

* New-York, 21. Sept. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 1/16, do. in New-Orleans 9 5/16 C. pro Pfd.

Heringe. Sardellen.

Heringsfischerei. Aus Christiania schreibt man der Voss. Ztg.: Nachdem unsere Fischer lange vergeblich auf die Ankunft des Sommerherings gewartet haben, hat sich derselbe endlich im Eidsfjord in Norrland in ungeheuren Schaaren gezeigt. Aus der ganzen Umgegend sowie aus weit entfernt gelegenen Gegenden segeln die Fischerboote jetzt zu Hunderten nach jenem Fjord und andere Hunderte lassen sich von Dampfern dorthin bugsiren. Die Salzereien in Drontheim, Bergen, Stavanger, Aalesund rc. haben gleichfalls alle ihre Salzerfahrzeuge dorthin gesandt. Bis Freitag v. W. waren schon 200,000 Tonnen Heringe von vorzüglicher Qualität gefangen.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 23. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	90,25
4½% do. do.	103,00	Dortmunder Union St.-P.	54,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	453,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,00	Franzosen	454,00
Mainz-Ludwigshafener .	102,40	Lombarden	217,00
Marienburg-Mlawkaer .	72 60	Galizier	93,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	189,00	4% Oesterr. Goldrente.	87,50
Oberschlesische Eisenbahn	272,00	4% Ungarische do.	78,25
Ostpreußische Südbahn .	103,75	5% Russ. 1877er Anleihe	96,50
Diskonto-Kommandit .	186,75	4% do. 1880er do.	79,40
Darmstädter Bank . .	134,50	Russische Noten . . .	198,50
Deutsche Bank	144,25	Tendenz: matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 154,75, Nov.-Dez. 157,50, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 132,00, Nov.-Dez. 136,75, günstig.
Hafer: Sept.-Okt. 127,00, Nov.-Dez. 129,50, unentschieden.
Rüböl: Sept-Okt. 45,00, Okt.-Nov. 45,00, ziemlich fest.
Spiritus: loco 41,00, Sept.-Okt. 40,60, Nov.-Dez. 39,90, befestigt.
Petroleum: ult. 23,50, Sept.-Okt. 23,50, still.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. September.

Geboren: Dem Handarb. Hermann Witting ein S., Albert Hermann (Brunoswarte 19). Dem Schumachermstr. Franz Etzold eine T., Auguste Helene (Leipzigerstr. 57). Dem Arb. August Berker eine T., Anna Elisabeth (Schmiedstr. 13). Dem Stations-Assistent Karl Boelecke eine T., Elisabeth Emilie Henriette (Martinsg. 11). Dem Schmied Franz Elze eine T., Ida Florentine (Merseburgerstr. 25). Dem Schmied August Oertel ein S., Alfred Emil (Kuttelpforte 1). Dem Maler Otto Schwarz eine T., Friederike Christiane Pauline Martha (Steinweg 12). Dem Arbeiter August Bärwald ein S., Friedrich August Arthur (Gr. Märkerstr. 19). Dem Packhofsarb. Heinrich Eurich eine T., Johanne Bertha Minna (Spitze 7a). Dem Schneider Franz Schulz ein S., Karl Wilhelm Johannes Franz (Gr. Ulrichstr. 61). Dem Dienstmann Paul Berger ein S., Friedrich Wilhelm (Kuhg. 7). Dem Sec.-Lieut. Walther Esmarch ein S., Wulf (Forsterstr. 46).

Gestorben: Des Tischler Adolf Brandt S. Friedrich Karl Gustav Adolf, 5 M. 4 T. (Gr. Ritterg. 14). Der Maurer Gottfried Knorre, 53 J. 10 M. 18 T. (Diakonissenhaus). Der Arb. Ludwig Kohlemann, 57 J. 7 M. 5 T. (Klinik). Der Strafgefangene, Schuhmacher Adam Karl Holzhauer, 50 J. 4 M. 3 T. (Strafanstalt).

Meldungen vom 21. September.

Aufgeboten: Der Maurer Karl Hermann Enke und Wilhelmine Henriette Zwarg (Graseweg 18). Der Handelsmann Wilhelm Benner und Elisabeth Johanne Frank (Delitzscherstr. 6c). Der Versicherungsbeamte Hermann Richard Lehrmann und Luise Anton (Trödel 16 und Gr. Ulrichstr. 48). Der Bäcker Albert Friedrich Wilhelm Lutze und Marie Linge (Kuttelhof 5). Der Drechsler Adolf Heynemann und Johanne Marie Auguste Möbius (Langestraße 32 und Geiststr. 45). Der Kanzlist Gotthilf Hermann Schroeder gen. Richter und Wilhelmine Friederike Kirchner (Klausthorvorstadt 16 und Dölau bei Halle). Der Bürstenmacher Gottfried Franz Marx und Christiane Marie Wilhelmine Weickardt (Pfännerhöhe 5a). Der Monteur Otto Kurt Eulzer und Marie Luise Martha Dölitzscher (Merseburg und Weißenfels). Der ordentliche Realgymnasiallehrer Dr. Gustav Otto Rühlemann und Johanne Martha Angermann (Halle und Weißenfels).

Eheschließungen: Der Hilfsbremser Christoph Guido Karl Britting und Luise Johanne Rosine Spieß (Dietendorf und Leipzigerstr. 30). Der Kanzlei-Assistent Wilhelm Robert Ernst Wilke und Marie Klara Kuntze (Franckeplatz 1 und Diemitz). Der Hilfsbremser Lambert Lauten und Karoline Emilie Flehmig (Neustadt 4 und Friedeburg a. S.).

Geboren: Dem Kfm. Karl Weinhold ein S., Paul Harry (Leipzigerstr. 91). Dem Schmied Robert Deumer eine T., Henriette Christiane Ida (Trödel 8). Dem Tischler Gustav Schondorf ein S., Gustav Hermann Max (Am Bauhof 4). Dem Schuhmachermeister Wilhelm Großmann ein S., Eugen Walter Kurt (Schützengasse 2). Dem Werkmeister Louis Dörrstock Zwill.-S., Alex Richard Walther und Hermann Louis Kurt (Schimmelstr. 6). Dem Werkmeister-Aspirant Hermann Harnisch eine T., Gertrud (Niemeyerstr. 6). Dem Schlosser Friedrich Oelschläger eine T., Friederike Minna Klara (Mittelstr. 4). Dem Güterbodenarbeiter Karl Kraetzer eine T., Margarethe Martha (Alter Markt 21). Dem Arb. Karl Lochbaum ein S., Ernst Gustav (Unterplan 6). Dem Handarb. Franz Albrecht eine T., Friederike Anna (Diemitz). Dem Architekt Heinrich Zechel eine T., Else Jenny (Mühlweg 42).

Gestorben: Des Lackirer Wilhelm Bölicke S., 14 T. (Magdeburgerstraße 47). Des Schuhmachermstr. und Gastwirth August Krabel Ehefrau Johanne Henriette geb. Gebhardt, 51 J. 1 M. 17 T. (Gr. Klausstr. 18). Des Zeugschmied Bruno Bauer T. Anna, 2 J. 10 M. 1 T. (Freudenplan 3). Des Handarb. Hermann Thiel T., 22 T. (Saalberg 16). Des Lokomotivführer Gottlieb May T., Luise Anna, 3 J. 8 M. 21 T. (Parkstr. 21). Des Techniker Ludwig Baum S. Hermann Anton Hans, 3 J. 4 M. 28 T. (Gr. Ulrichstr. 48). Der Fabrikarb. Louis Tetzner, 52 J. 9 M. 2 T. (Klinik).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

21. Sept. **Gestorben:** Des Tischler F. W. Pforte T., 3 J. 1 M. 28 T., Scharlachnierenwassersucht (Reilstr. 24).

22. Sept. **Geboren:** Dem Fabrikschlosser F. H. O. Schauptner eine T. (Advokatenstr. 12). Dem Fabrikschmied F. W. Näther ein S. (Gr. Steinstr. 1). Dem Handarb. F. Ch. Julius eine T. (Trothaerstr. 8). Dem Zimmermann A. C. Plötz eine T. (Brunnenstr. 35).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Sept.

Stadt Hamburg. Frau Reg.-Rath Neumann m. Jungfer a. Wiesbaden. Rentner Heydenreich m. Dien. a. Leipzig. Fabrikanten: Köpp m. Gem. a. Wesel. Roehle a. Solingen. Piderit a. Bielefeld. Oberst u. Reg.-Commandeur Kraehe, Oberstlieut. Patrunky u. Lieut. Hoffmann a. Halle a/S. Geh. Rath v. Giesebrecht a. München. Direktor d. Harzer Werke Thorn a. Blankenburg a/H. Hofrath Dr. Cordes a. Alexandersbad. Kaufleute: Schliemann u. Berger a. Hamburg. Laengenfelder a. Nürnberg. Groß a. Mainz. Krüger u. Bernhardt a. Berlin. Trelde a. Leipzig. Czock a. Breslau. Eggers a. Hannover. Liebold a. Wien. Lüttmann a. Braunschweig.. Sternberg a. Worms.

Kronprinz. Fabrikbes. Bormaß m. Gem. a. Itzehoe. Fabrikant Baade a. Birmingham. Chemiker Dr. Szafranski a. Budapest. Dr. jur. Gladebeck, Forstkandidat Pieron u. Gasthofsbes. Rechlin a. Hamburg. Rentner v. Drathen m. Gem. a. Baden-Baden. Kaufleute: Knopf a. Regensburg. Rodenberg a. Magdeburg. Noack a. Elberfeld. Tietjens a. Husum. Greiffenhagen a. Hamburg. Küttner u. Witte a. Berlin. Campe a. Nordhausen.

Goldene Kugel. Sec.-Lieut. v. Beschwitz m. Frl. Schwest. a. Dresden. Offizier v. Schlecher a. Koblenz. Rent. Boudle m. Fam. a. West-Malling (England). Bürgermeister Krüger a. Pritzwalk. Amtmann Apel a. Bleicherode. Realschullehrer Rothamel m. Gem. a. Frankfurt. Fabrikant Leube a. Gera. Bauunternehmer Krause a. Mühlhausen. Kasernen-Insp. Leimbach a. Züllichau. Frl. Frölings a. Blankenburg a/H. Kaufleute: Zapf m. Gem. a. Bleicherode. Grimm a. Kottbus. Baumgarten a. Aachen. Plümecke a. Norden. Landsberg a. Berlin. Klingenthal a. Salzkotten. Pieper a. Einnigerlot. Rumpel a. Herford.

Goldener Ring. Weinguтsbes. Biegen a. Oestrich. Insp. Lüdeke a. Erfurt. Kaufleute: Friede u. Maahs a. Magdeburg. Reinicke u. Riedel a. Dresden. Petersmann a. Neviga. Lustig, Piorkowski, Casparry u. Huttenberg a. Berlin. Sponner a. Düsseldorf. Ludwig a. Mühlhausen. Brenner a. Kassel. Nickels a. Harburg. Dienemann a. Nordhausen. Immermann a. Nürnberg. Deibel a. Offenbach. Becker a. Marburg. Helbig a. Einbeck. Kinzel a. Bremen. Koch a. Leipzig. Minnor a. Fürth. Naumann a. Hamburg.

Stadt Zürich. Gutsbes. Pirl a. Beidersee. Landwirth Nolleke a. Könnern. Bieler m. Gem. a. Gröbzig. Kaufleute: Billert a. Görlitz. Winsch a. Leipzig. Humbert a. Magdeburg. Gottschalk a. Bernburg. Fischer a. Bremen. Henze a. Altenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850924047/fragment/page=0002

Ein Landgut
in Mecklenburg, an der Grenze von Preußen, nahe Stadt und Bahn, 600 Morgen groß, von guter Bodenbeschaffenheit, will Besitzer preiswürdig mit v. Ernte und Inventar verkaufen. Anzahl. 8000 Thlr. Hypotheken fest. Näheres durch Secretair **Kruse, Dömitz i. M.**

Restaurant, ff., zu verpachten,
Häuser vortheilhaft zu verkaufen,
Kapitalien, 30,000, 27,000, 20,000, 12,000, 6000, 5000, 4500, 3000 ℳ auf **feine Hypotheken** gesucht durch
C. Kysow, Marienstr. 1.

Stellmacherei-Verkauf.

Für einen strebsamen Mann dieses Faches bietet sich Gelegenheit in guter Lage ein altes, gut eingerichtetes Geschäft zu erwerben. Miethe billigst. Fortwährende Bestellungen vorhanden Mit oder ohne Familienwohnung. Offerten unter **N. T. 706** befördern **Haasenstein & Vogler,** Leipzig

---

Gesucht ein **gut verzinsliches neues Haus** bei guter Anzahl. Off mit Pr. u. Miethsertrag sub **M. 9287** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr flotte **Landbäckerei ganz nahe bei Halle,** mit **schönem Pferd und Wagen** und sämmtlichem Inventar **gr. Stadtkundschaft, Gebäude schön,** Preis 3600 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr., bringt noch **75 Thaler** Miethszins, **zu verkaufen.** Näheres bei **Thiele, Gr. Schlamm 10.**

Lagerraum

Nähe der unteren Leipzigerstraße zu miethen gesucht.
Offerten unter M. N. 77 an die Annoncen-Exped. von H. Gräfe hier erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung

ca. 5 heizb. Zimmern, Kammern nebst Zubehör, möglichst Königsviertel per 1. April zu miethen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter A. N. 636 bei Haasenstein & Vogler, hier niederzul.

---

2 St., 1 K., 1 K. mit Zubehör Raunischestraße 4.

Versetzungsh. 2 St., Kamm. u. Küche sofort zu vermiethen Thurmstraße 2.

Geiststraße 29
ist die **erste Etage** zum 1. Oktober zu vermiethen, im neuen Hause.

Geiststraße 29
eine kleine Stube zu vermiethen.

Eine große geräumige **Wohnung** im Königsviertel zu vermiethen u. sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** Gr. Märkerstraße 7.

Wörmlitzerstraße 32 Wohnung 2 St., K., K. für 75 Thlr. 1. Okt. zu beziehen.

Wohnung z. 1. Oktober od. später zu vermiethen **Steg 9.**

Eine **Wohnung** an Leute mit Kindern zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen **Ludwigstraße 13a.**

St u. K. sofort z. bez. Pfännerhöhe 7b.

Wohnung z. 1 Okt. verm. Kl. Ulrichstr 22.

Eine **Kellerwohnung** an ruhige Leute zu vermiethen, Preis 100 Mark. **Charlottenstraße 15.**

Umstände halber ist eine frdl. Wohnung m. Zub. zu verm. Gr. Rittergasse 9.

II. Etage zu verm. Geiststraße 41. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub.

Burgstraße 34a ist eine schöne Wohn. von 2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. 1. Okt. für 65 Thlr. zu vermiethen.

Eine Wohnung in der Königstr. oder deren Nähe per 1. April 1886 zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Miethspreises sub **L. 2822** an die Exp. d. Ztg. erb.

Eine Wohnung von 7—8 St., 3 K., Küche u. Zub. wird, zum 1. April 1886 beziehbar, zu miethen gesucht. Offerten beförd. sub H. h. 40076 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.

Hospitalplatz oder d. Nähe eine Wohnung im Preise bis 60 Thlr. zu miethen **gesucht.** Adressen unter **U. 2831** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung zum 1. April 1886, I. Etage, 7—8 Zimmer u. Zubehör. Adressen mit Preisangabe bitte in der Expedition dieser Zeitung unter **J. 2746** niederzulegen.

Unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern in noblem Hause des neuen nördlichen Stadtviertels von einem **einzelnen Herrn gesucht.** Bedienung erwünscht. Offerten sub **F. 9263** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit Schlafkabinet **Friedrichstr.** oder Umgebung wird p. sofort von einem Herrn gesucht. Off. **H. S. 101** an **H. Gräfe, Große Märkerstraße 7.**

Möblirtes Zimmer

zum 1. Okt. gesucht in einem anst Hause. Off. unter **R. 2828** i. d. Exp. d Ztg. erb.

Frdl. möbl. Zimmer nebst Cab. für 1 od. 2 Herren verm. Bahnhofstr. 5a.

Möbl. Stube für 2 Herren (billig) Nähe der Hauptpost gesucht. Adressen mit Preis unter **Q. 2827** in der Exp d. Ztg. niederzulegen.

Eine möblirte Stube

zu vermiethen Geiststraße 28.

Gut möbl. Zimmer vrm. Marienstr. 7 II. l.

Möbl. Zimmer sofort oder 1. Oktober zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 50, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer Charlottenstr. 16 III.

Möblirte Wohnung
für 1—2 Herrn **Leipzigerstraße 43.**

Gut möbl. **Wohnung** für 1 oder 2 H. zu verm. **Charlottenstr. 13. II.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen Steinweg 27a II. r.

Möbl. Part.-Stube u. Kammer zum 1. Oktbr. zu beziehen Schülershof 5, am Markt.

Fr. u. ruh., mbl. Zimmer Dachritzg. 10, II.

Ein anst. Mädchen (Näherin) sucht ein heizb. möbl. Stübchen, Mitte der Stadt. Offerten mit Preis sub **9808** an **H. Gräfe's** Annonc.-Expedition.

Mitbew. z. St. u. K. ges. Töpferplan 10 II.

Anständ. Schlafstelle Trödel 13.

Anst. Logis m. K. Schmeerstr. 11, Bäckerl.

Anständ. Schlafstelle offen. Zu erfragen Charlottenstr. 7, im L.

Schlfst. pass. f. Schneider Jägerpl. 29 II.

Gute Pension

für einen **Schüler** oder jungen **Kaufmann Steinweg 13, I. Beste Referenzen. Marie Wollmann, gepr. Lehrerin.**

Pension für Damen,

monatlich 50—100 ℳ.
Berlin SW., Halleschestr. 20,
Verw. Director Kunitz.

Ein Schüler der oberen Klasse sucht zum 1. Okt. Pension. Appartes Zimmer erw. Gefl. Off. sind unter **P. 2826** in d. Exp. d. Ztg. m. Preis sofort niederzul.

Ein junger **Mann sucht Vertretung** in d Colonialw.-Branche f. e. reell Haus. Off. sub A. 549 d. **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum) **Weimar.**

Ein tüchtiger Expedient

für ein auswärt. Rechtsanwalts-Bureau wird sofort gesucht. — Offerten mit Zeugnißabschriften befördert H. Gräfe's Annoncen-Expedition Halle sub W. M. 59.

Eine Couplet- und Quartett-Gesellschaft sucht p. sofort einen **tüchtigen I. Tenor.** Off. unter **A. R. 640** bef. **Haasenstein & Vogler,** hier

---

Die zweite **Hausknechtstelle** ist sofort zu besetzen. **Halle, Gasthof zum goldenen Herz.**

Ein fleißiger Knecht

und eine

tüchtige Abtragefrau,

welche bereits im Kohlengeschäft gearbeitet, stellt sofort noch ein
Otto Pitzschke.

Zwei Bautischler sucht
Fr. Burkel, Gr. Steinstr. 62.

Zum 1. Oktober **suche** ich 2 tüchtige **Barbier- und Friseur-Gehülfen**
Georg Kreide, Scharrngasse 1.

Tischlergeselle gesucht Gr. Wallstr. 32/33.

Für einen **jungen Mann,** 18½ J. alt, mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste, wird behufs Ausbildung im **kaufmännischen Fache** eine

Stelle als Lehrling

in einem Waaren-Engros- oder Fabrikgeschäft **gesucht.** Wohnung und Kost im Hause wäre erwünscht. Eintritt kann 1. Oktober oder später erfolgen. Gefl. Offerten an Kaufmann **Otto Petters, Weimar,** erbeten.

Ein kräft. gewandter Hausbursche f. 1. Okt. St. d. Fr. Abst. Herrenstr. 20.

Laufbursche gesucht Gr. Ulrichstr. 28 III.

Offene Stellen.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen für Alles erhalten sofort und später Stellen durch **Frau Werner, Geiststraße 23.**

Eine ältere in allen Zweigen der Stadt- und Landwirthschaft sowie ff. Küche perf. Wirthschafterin **sucht** sofort **selbständige Stelle.** Offerten sub **W. 2200** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Mädchen mit guten Attesten für leichteren Dienst per 1. Oktober gesucht **Anhalterstraße 11, I. rechts.**

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründl. (unentgeltl.) erlernen will, kann sich melden Rathhausgasse 9.

Junge Mädchen, im Weißnähen geübt, sucht **B. Thiele,** Charlottenstr. 2.

Eine saubere, unabh. **Aufwartung** wird für sof. gesucht Sophienstr. 13a, I.

Mädch. a. D.-Conf. ges. Kl. Sandb. 21, H.

Eine gesunde **Amme sucht Stellung** durch **O. Kihte, Weimar,** Roßmariengasse 7.

Eine geübte **Plätterin** wird gesucht **Weidenplan 4a** im Keller.

Ein j. kräftiges Mädchen vom Lande sof. oder 1 Okt. gesucht Herrenstr. 20.

Ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird bei gutem Lohn für 1. Oktober oder Mitte November gesucht
Gr. Steinstraße 11, I. r.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Kl. Sandberg 21, Hof.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Suche die Bekanntschaft einer wirthschaftl. Dame, Wittwe n. ausgeschl., mit dispon. Vermögen v. 5—6000 Thl., bin 29 J. alt, Besitzer ein. schuldenfr. Geschäfts. Gefl. Adressen unter **N. 2824** an die Exp. d. Ztg.

Eine ges. Frau wünscht ein Kind mit zu stillen Kleine Brauhausgasse 20.

Krammetsvögel und frische grüne Feigen
empfing die erste Sendung
Julius Bethge.

Tägl. fr. Jauersche Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
ff. Sülze,
Lachsschinken,
Sardellenleberwurst,
Corned-Beef,
gek. Zunge,
Servelatwurst (Winterwaare),
diverse Braten,
garnirte Schüsseln
im besten Arrangement empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. Nr. 75.

Fisch-Verkauf

an der **Dreier-Brücke Mittwoch, Donnerstag, Freitag** von Morgens 7 Uhr an. **Carl Grossmann.**

Rosinen,

das Pfund ☞ **25** ₰ ☜ **bei**
Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 97 u. 98.

Magdeb. Sauerkohl,
vorzügliche Waare, offerirt 2 Pfd. 15 ₰.
A. Keil, Schülershof 5.

Reines Roggenbrod
liefert die **Mühle und Brodbäckerei Landsberg.** Verkaufsstelle **Kleine Steinstraße 4.**

☞ **Hundewagen** ☜
verkauft b. **Triftstraße 13.**

Lumpen, Knochen u. s. w. werden gut bezahlt **Kl. Ulrichstraße 8.**

Eine Haberk. Handschuhnähmaschine ist billig zu verk. Böllbergerweg 4 i. L.

Ein kleiner transport. Heerd für 4 Thlr. zu verkaufen Henriettenstraße 21, part.

Ein- und Verkauf gebrauchter **Kutschwagen in Plagwitz bei Leipzig** am Pferdebahn-Depot, **Albertstraße 35, Lummitzsch.**

---

75 Kilo Hufstifte hat abzulassen, auch wird ein **Lehrling** eingestellt. **C. Brauns,** Schmiedemeister in **Fienstedt.**

Brennholz Wuchererstraße 40.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Ein wenig gebr. **Sophatisch** (nußb.) ist Umzugsh. z. verk. **Steinthor 4, I.**

Equipage-Verkauf.

Umzugshalber, wegen Aufgabe des Geschirrs, **2 fünfjährige Rappwallachen,** 5' 3", viel arabisch. Blut, flotte Wagenpferde, **2 Paar Geschirre, 1 halbverd. Phäton, 1 Herrenwagen** und **1 Sattelzeug,** alles elegant und wie neu, soll sofort für 3200 ℳ verkauft werden. Wo? sagt die Exp. d. Ztg. [478

Alte gereinigte **Blumentöpfe** kauft **Gärtnerei, Sophienstr. 28.**

Eine Anzahl **schwererer** wie **leichterer Umzugskisten,** sowie eine **Pianinokiste** stehen zum **Verkauf Mühlweg 5a.**

Ladeneinrichtung u. Ladentische verk. billig Brüderstr. 4, Halloria.

Eine **Geige** und **Schmetterlingssammlung** zu verk Brunoswarte 1a, II.

Cello, ein kleines (für Kinder) zu verk. Leipzigerstr. 16, III.

Cypervitriol zum Weizenkälken empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Majoran, **besten abgeriebenen u. staubfreien**
empfiehlt J. R. Strässner.

Gänsepulver zum Abreiben der Gänse und sonstigen Geflügels empf. **J. R. Strässner.**

Zwei **Arbeitspferde** von fünf die Auswahl **verk. Herm. Spengler,** Unter-Ziegelei **Nietleben.**

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Thiemendorf 15.**

---

2 Amseln und 2 Drosseln mit neuen Bauer verk. Wörmlitzerstr. 36 p. r.

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52,

empfiehlt:

Copirpressen
mit Hebel,
Stück **5** Mark und **6** Mark.

Copirpressen
wie Abbildung
mit **Balancier** und **doppelgängiger Spindelschraube,** Stück **8** Mk. **25** Pfg. und **9** Mk.

Copirpressen
mit **Balancier** und **doppelgängiger Spindelschraube, ganz von Eisen,**
Stück **11** Mk. **25** Pf. u. **12** Mk. **50** Pf.

Copirbücher
mit **Moleskin-Rücken** und **Ecken,** sowie **Register,**
500 Blatt stark **1** Mk. **50** Pfg.,
1000 „ „ **2** „ **50** „

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel hat billig zu verkaufen
Fr. Noack,
Geiststraße 50.

Sämmtliche Neuheiten in Herrenhüten und Mützen

für Herbst- und Winter-Saison empfing und empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten festen Preisen
Friedrich Koch,
Leipzigerstraße 71 und 110.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 2. und 3. November 1885.
Geldgewinne: ℳ 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 5 à 10,000 baar ꝛc. Original-Loose ℳ 5,50; ½ Antheile 3 ℳ; ¼ ℳ 1,50; Porto u. Liste 35 ₰.
J. A. Zimmermann, Andernach a/R.

Pfänder aufs Leihamt werden discret besorgt. **Wwe. Schröder, Kl. Sandberg 15 i. H. 1 Tr.**

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Giebichenst., Trothaerstr. 33.

Tapeten billig bei **Zehbe,** Tapezier, Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 21.

Georg Coste's
Fussboden-Glanzlacke
sind überaus **practisch: trockenen** geruchlos, hart u. fest **während des Anstrichs** und geben dem Fußboden ein höchst **elegantes Aussehen.**
In **Halle** nur **allein echt** zu haben bei **M. Waltsgott.**
Proben gratis und franco.

Zu verkaufen wegen Umzug: **Sopha, Komode, Küchenschrank mit Glasaufsatz, 4 Rohrstühle, 1 ovaler Tisch** u. a. S. **Henriettenstraße 3.**

Gute Gartenerde

kann gegen 10 ₰ Trinkgeld pro Fuhre abgeladen werden am Reilsberg. Nebert.

Schöner Mopshund billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [479

Vorläufig, um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. Oktober ab das **Restaurant „zur Glocke",** Rathhausgasse 14 übernehme.
Reinhold Edler,
Restaurateur.

Großes Vereinszimmer mit Pianino ist noch einige Tage in der Woche frei
Hotel Stadt Breslau, Martinsgasse 11.

Ohrring verl., abzug. Fleischergasse 30.

Pompadour, schwarzer Atlas mit gelb gestickter Kante, Sonntag Abend **verloren.** Bitte denselben Taubenstraße 18 part. gegen Belohn. abzugeben.

Eine Plane
ist am Mittwoch Morgen zwischen Halle und Hohenthurm **verloren** gegangen. Gegen gute Belohnung in der **„Grünen Tanne"** abzugeben.

Kl. Schuh verl. Abz. Wörmlitzerstr. 36 p. r.

Von der Reise zurück.
Dr. M. Graefe, Frauenarzt,
Friedrichstr. 12.

Von der Reise zurück.
Prof. Dr. med. Pott.

Die Unterzeichnete, welche **15 Jahre im Auslande** war, **wünscht** noch **einige Stunden** für **französischen** und **englischen Unterricht** zu besetzen.
Bertha Krusikat, Geiststr. 36a, p.

Kindergarten Steinweg 13, I.
Gefl. Anmeldungen kleiner Zöglinge nimmt entgegen **M. Wollmann.**

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt Sprach- u. Clavierunterricht. Beste Ref. Näheres Thorstr., Stengel'sche Ziegelei.

Klavierich. w. angen. Gr. Brauhausg. 16, II.

Eine junge Dame, welche an der Berliner Kunstschule ausgebildet und geprüft wurde, beabsichtigt vom 1. Oktbr. an einen

Cursus im Zeichnen und Malen

zu eröffnen. Näheres zu erfragen Niemeyerstraße 10, II. rechts. Nachmittag von 5—7.

Unterricht i. Malen

hauptsächlich auf **Porzellan** ertheilt Frau **Dr. Schulz,** geb. Fulda, **Königstraße 25 II.**

Dampfpflügen.

Auf den Feldern des Rittergutes **Wählitz** (Besitzer Herr **F. Dippe**) arbeitet seit einigen Tagen einer meiner Dampfpflug-Apparate (2 Maschinensystem Fowler). Interessenten lade ich hiermit zur Besichtigung der Arbeit ein und bemerke, daß ich noch in der Lage bin **einige Hundert Morgen Tiefpflugarbeit** zu übernehmen.
Gustav Römling,
Dampfpflug-Geschäft, **Magdeburg.**

Eine geübte Plätterin, welche die Berliner Glanzplätterei gründlich versteht, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Plätten außer dem Hause **Gr. Ulrichsstr. 27,** 2 Treppen.

Eine **geübte Plätterin** sucht Beschäft. in u. außerh. Barfüßerstr. 16 I.

Suche für Buchhandlung, Druckerei ꝛc gegen mäßige Bezahlung Beschäftigung **G. Specht,** Buchbinder, **An der Glauchaischen Kirche 3.**

Kleider zum Nähen werden noch angenommen, oder auch **Arbeit für ein Geschäft Kleine Schloßgasse 8 H. r. I.**

Roll- und Möbeltransport

wird gut und billig ausgeführt von **F. Müller & Co.,** Kl. Ulrichstr. 8, Halle a/S.

Zu **Polster- u. Tapezierarbeiten** sowie zum **Einrichten der Gardinen** empfiehlt sich **C. Weyland, Gr. Ulrichstr. 20.**

Alle chirurgischen Hülfsleistungen, Schröpfen, Aderlaß, Setzen von Blutegeln u. s. w., sowie **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen** und **Nervtödten** führt mit Sachkenntniß aus **H. Richter,**
concess. Heilgehülfe. Königstraße 18.

Gesucht

Mittagstisch im Privathause z. 11. Okt. Off. unter **T. 2830** i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Familien-Nachrichten.

Marie Stirnemann,
August Wennhak,
Verlobte.
Herzberg, Bez. Potsdam. Halle a/S.

Heute Mittag 1 Uhr starb mein lieber Mann, der Tuchmachermeister **Eduard Schlüter,** in seinem 76. Lebensjahre.
Halle a/S., den 22. Septbr. 1885.
Die trauernde Wittwe
Dorothee Schlüter.

Gestern Nachmittag 3½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser geliebtes Kind **Klara** im Alter von 4 Jahren.
Ferdinand Döring und Frau geb. **Oemisch.**

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, können wir nicht unterlassen allen denen, welche den Sarg des so plötzlich Dahingeschiedenen so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Diakonus **Galle** für die trostreichen Worte am Grabe und dem Kriegerverein für gegebenes Ehrengeleit hierdurch herzlichsten Dank zu sagen.
Löbejün, den 20. Sept. 1885.
Wilhelmine Mühlpforte
nebst 11 Kindern.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage Allen herzlichsten Dank, insbesondere Hrn. Archidiakonus **Pfanne** für die trostreiche Rede am Grabe, wie den Mitgliedern des Sängerkreises für die erhebenden Gesänge.
Aug. Krabel und Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850924047/fragment/page=0003

14. **14. Grosse Ulrichstrasse 14.** **14.**

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts-

Lokals zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gardinen, Corsettes, Wäsche, Stickereien, Spitzen, Schürzen,

überhaupt allen

Weisswaaren.

Wollene Unterkleider, Strümpfe, Jacken, Westen, Bett-, Tisch-, Komodendecken.

S. Herrmann.

14. **14. Grosse Ulrichstrasse 14.** **14.**

Ein Besuch meines Lagers ist auf jeden Fall lohnend.

Engelhardt's Akademie der Tonkunst,

Halle a/S., Wuchererstraße 19, I.

Bei rechtzeitiger Anmeldung können noch einige Damen für Solo-Gesang angenommen werden.

Vierteljährliche Curse für Herren in Solo-Gesang und Rhetorik.
Perfectionirung von Sängern, Sängerinnen und Rednern.
Heranbildung von Gesanglehrern und -Lehrerinnen und Lehrern der Rhetorik.
Behandlung Sprachleidender: Stotterer, Stammler, Lispler, unverständliche Redner und Sänger.

Näh. d. Prosp. Anmeld. i. Sprechz. 11—1 u. 3—4 Uhr.

Vom 1. October cr.

Handels-Lehr-Anstalt,

Halle a/S., Albrechtsstrasse 28, I.

Allen empfohlen, die eine gediegene Fachbildung suchen, speciell den die Schulen verlassenden jungen Leuten, behufs Abschluss ihrer Ausbildung und Vorbereitung für den Handelsstand.

Das Ziel der Anstalt (abgeschlossene Kaufm. Bildung) wird erreicht in 3—6 monatlichen Cursen. Das Reife-Zeugniss des Instituts berechtigt zur Annahme einer salarirten Stellung im kaufm.-gewerbl. Berufsleben.

Bestes Resultat garantirt. — Stellen-Nachweis für die Zöglinge der Anstalt. — Beste Referenzen. — Vorzügl. billige Pension im Hause (Familien-Anschluss). — Ausführliche Prospecte gratis und franco. — Anmeldungen jetzt erbeten.

Hermann Kühne, Director.

Charlottenstrasse 17a.

Die Clienten des verstorbenen Justiz-Rath Göcking werden ergebenst ersucht, Ansprüche auf Acten des Letzteren umgehend im Bureau Leipzigerstraße 10, II., geltend zu machen.

Neue Stoffe

Buckskins u. Paletots

empfiehlt zu **jedem** annehmbaren **Preise**

die **Tuchhandlung** von

A. Wegerich,

Parterre, 13 Kleine Klausstraße 13, Parterre.

Kein Laden.

Trotha, Restauration „zur deutschen Eiche",

Magdeburgerstraße 1.

Meinen werthen Freunden, Gönnern und Nachbarn zur gefälligen Nachricht, daß obiges Restaurant (früher „Sachsenburg") in meinen Besitz übergegangen ist. Dasselbe habe ich zu einem freundlichen Aufenthalt eingerichtet und am heutigen Tage unter dem Namen: **„Zur deutschen Eiche"** eröffnet. Mit **vorzüglichen Speisen und Getränken (Bier von W. Rauchfuß)** werde ich alle mich Beehrenden zufrieden stellen.

Trotha, den 24. September 1885. Hochachtungsvoll

K. Kohlmann.

Grosse

Geld-Lotterie

zum Besten der deutschen Vereine vom **Rothen Kreuz.**

Hauptgewinn 150,000 Mark,

ferner: 75,000, 30,000, 20,000 Mark 2c.

Nur Baargewinne, sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

Ziehung am 2. und 3. November 1885 im Ziehungssaale der königlich preußischen General-Lotterie-Direction in Berlin.

Loose à 5 Mark bei

B. J. Dussault,

General-Agent in Köln.

Billigst, prompt und zweckmäßig

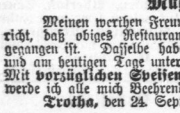
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen

J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Freitag den 25. d. Mts. trift ein großer Transport Dänischer u. Ardennischer Pferde bei uns zum Verkauf ein.

Gebrüder Strehl

Merseburg (Alte Post).



Von Mittwoch den 23. d. Mts. an steht ein großer Transport 1½—2jähriger Fersen (Ostfriesenzucht), prima Qualität, preiswerth zum Verkauf.

Stern & Schwabe.

Wettrennen

zu Halle a/S. vis-à-vis der neuen Kaserne

zum Besten der Halleschen Waisenhausstiftung und der Giebichensteiner Armen.

Das von mir geplante Wettrennen ist nunmehr vollständig gesichert und findet **bestimmt** am **Sonntag den 27. d. Mts.** statt, indem bereits 44 Anmeldungen zu demselben eingegangen sind.

Die einzelnen Nummern des Rennens werden so viel Interessantes und so viel Abwechslung bieten, daß den Besuchern vollste Befriedigung der Schaulust in Aussicht gestellt werden kann, ganz abgesehen von dem wohlthätigen Zwecke, den sie dabei erreichen helfen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet hiermit ein

Ed. Schreiber.

Programm

des am **Sonntag den 27. d. Mts. stattfindenden Wettrennen.**

I.	Eröffnungs-Flachrennen	7 Pferde	(3 mal die Bahn 2100 m)
II.	Trab-Wettrennen	8 Pferde	(2 mal die Bahn 1400 m)
III.	Wettfahren von drei Viererzügen	(3 mal die Bahn 2100 m)	
IV.	Hindernißrennen	4 Pferde	(2 mal die Bahn 1400 m)
V.	Fahrschulrennen	4 Pferde	(2 mal die Bahn 1400 m)
VI.	Eselrennen	5 Esel.	
VII.	Flachrennen	6 Pferde	(3 mal die Bahn 2100 m)
VIII.	Galopprennen mit 5 schweren Pferd.	(2 mal die Bahn 1400 m)	
IX.	Gig-Fahren im Trabe	4 Pferde	(3 mal die Bahn 2100 m)
X.	Trost-Rennen für vorher geschlagene Pferde		(2 mal die Bahn 1400 m)

Leipzig. **Centralhalle** Leipzig.

Täglich während der Michaelismesse

Große Specialitäten-Vorstellung.

Mr. Brannan, Kopfequilibrist auf schwebendem Trapez. **The Eltons,** Akrobaten. **Sign. Seurl,** Erfinder des Monocycle. **Mr. Leo,** Ventriloquist. **Sennor Alves da Silva,** Manuflötist. **Alpenveilchen,** Kärnthner Damentrio. **Eugen Zocher,** Universalkomiker. **Geschw. Haffgreen,** schwedische Sänger. **Mr. Richard,** Clown mit fünf **dressirten Gänsen.**

Nummerirter Platz 1 ℳ 50 ₰. Saal u. Galerie Entree 1 ℳ Anf 1/8 Uhr.

R. Carius.

Neu eröffnet! Halle a. S.

„Hôtel Heller"

Große Steinstraße 24, Schwarzer Adler,

hält seine großen geräumigen Stallungen für ca. 60 Pferde zum Ausspann bestens empfohlen.

Richard Heller.

Salon Rosenthal.

Hiermit erlaube ich mir meine **werthen Gäste und Vereinsmitglieder** zu dem **heute Donnerstag den 24. d. Mts.** stattfindenden

Grossen Schlachtefeste

freundlichst einzuladen.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Suppe und diverse Wurst** von ausgesucht zarten Landschweinen. Hochachtend **F. Edel.**

A. Müller's Restaurant, Töpferplan 4.

Meine **Kegelbahn** ist noch zwei Abende in der Woche frei.

Conservativer Verein für Halle.

Donnerstag den 24. September a. c. Abends 8 Uhr im Restaurant zum **„Rosenthal"** (Weidenplan) Versammlung der Mitglieder **sämmtlicher** Bezirke. — Vortrag des Inspectors Herrn Valmié.

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 24. September Abends 8 Uhr Versammlung in **„Kohl's Restaurant",** Königstraße 5. — Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheiten. 2 Kleinere Mittheilungen.

Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Von Donnerstag den 24. d. Mts. an wieder jede Woche Nachmittags 2½ Uhr **Nähverein** in der Anstalt Martinsberg 14. Wir hegen die feste Zuversicht, daß die Mitglieder unseres Vereins ihre Theilnahme für denselben wie bisher durch fleißigen Besuch bethätigen und hoffen, immer wieder neue Freunde für diesen Zweig der Liebesthätigkeit zu gewinnen.

J. A.: **Ch. Kirchhoff.**

Theater in Leipzig.

Neues Theater.
Donnerstag: Gustav oder Der Maskenball.
Freitag: Carmen.
Sonnabend: Das Andreasfest.

Altes Theater.
Donnerstag: Papageno.
Freitag: Zum 1. Male: Griechisches Feuer. Lustspiel in 4 Acten von Oscar Justinus.
Sonnabend: Der wunde Fleck.

Carola-Theater.
Donnerstag: Zum 33. Male: Der Feldprediger.
Freitag, Sonnabend, Sonntag: Die wilde Katze. (Neu).

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Hochinteressant.

Diese Woche **Die Schweiz.**
2te Abtheil. S. M. S. Hertha Reise.
Karolinen- und Paula-Inseln.
Entree jede Abtheilung 20 ₰.
Kinder die Hälfte.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Neues Theater.

Donnerstag den 24. und Freitag den 25. September

Albert Halle's Soiréen.

Vortrag und Vorführung von

Kamerun, Angra pequena, Neu-Guinea.

Vorführung **schönster Landschaften der Erde** in wundervoller Farbenpracht, dann ein Märchen **Schneeweißchen und Rosenroth,** sowie Soirée fantastique, der heitersten Unterhaltung gewidmet und große

Gratis-Präsentvertheilung.

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anf. 5½ Uhr. Reserv. Sitz 50, Part. 30, Balkon 20 ₰.

Hôtel Stadt Breslau.

Heute Donnerstag Kartoffelpuffer.

C. Wiesner.

Döllnitzer Gosenstube, Dompl. 10.

Heute Donnerstag Abend **Pökelknochen** mit Meerrettig u. Sauerkohl.

Einzig in seiner Art.

Neu! **Restaurant zur Goldgrube** Neu!
von **Wilhelm Schaaf,**
Halle a/S.,
Klausthor-Vorstadt 13.

Hier bestätigt sich die Lehre, — Gold, ja Gold ist nur Chimäre.

Der Goldonkel.

Hôtel Stadt Breslau.

Empfehle einen sehr kräftigen Mittagstisch im Abonnement von 60 Pfennigen an.

Donnerstag 8½ Uhr Abds. **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Städtische Feuerwehr.

Ordentliche Sitzung der Officiere
Donnerstag den 24. d. M. Abds. 6 Uhr.
Halle, den 23. September 1885.
Der Feuerdirector **Alb. Zabel sen.**

Turnverein „Friesen".

Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge im Paradies.

D. V.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850924047/fragment/page=0004